

Bericht über die öffentliche Gemeinderatssitzung

vom 11. Juli 2016

Herr Bürgermeister Bernd Schaefer begrüßte die Damen und Herren des Gemeinderats, sowie Frau Graser - Kühnle von der Geislinger Zeitung,

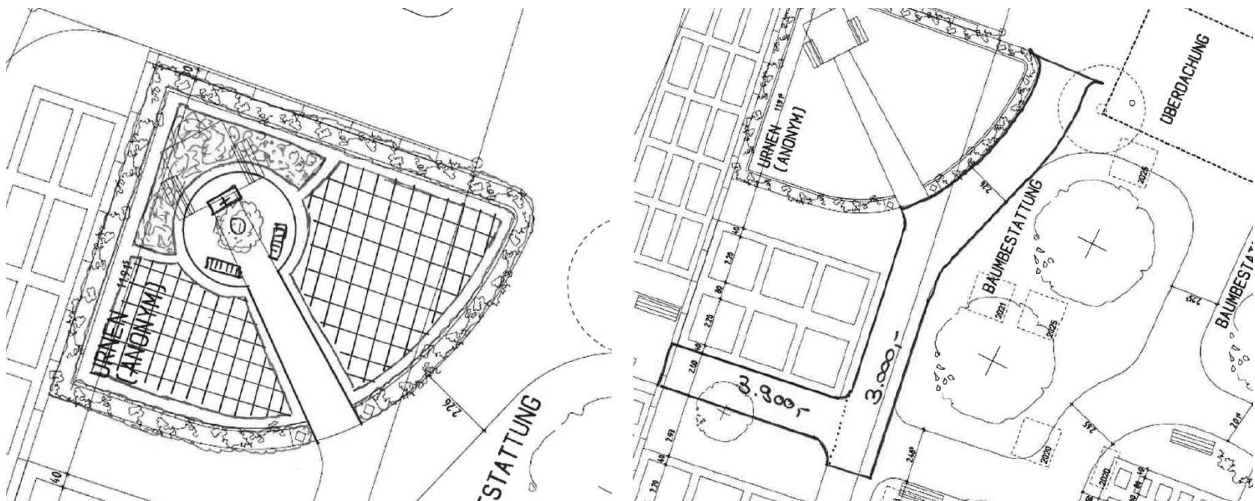
1. Bekanntgabe der Niederschrift zur öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 13. Juni 2016

Die Niederschrift zu o.g. Gemeinderatssitzung wurde dem Gremium vorgelegt und zur Beurkundung von den Gemeinderäten gegengezeichnet.

2. Gestaltung eines Teilbereichs des Friedhofs – Aufträge an den Bauhof

Der neue Friedhofsplan wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderats vom 21. März 2016 bestätigt und die Gemeindeverwaltung beauftragt, bereits schon im Jahr 2016 die Anlage des anonymen Gräberfeldes und die Anlage der Wege zu planen. Das Pflanzen der Bäume für den Bereich der Baumbestattungen ist ebenfalls vorgesehen. Im Haushaltsplan sind für die ersten Maßnahmen 15.000 € eingeplant. Für einzelne Abschnitte lagen die Kostenschätzungen vor. Hieran orientiert wurde durch den Gemeinderat einstimmig beschlossen, das anonyme Gräberfeld anzulegen. Dabei wurden auch gestalterische Elemente diskutiert.

Auch mit der Neuanlage eines Wegeabschnitts rund um das anonyme Gräberfeld wurde der Bauhof beauftragt.



3. Bauangelegenheiten

3.1. Neuerrichtung eines Entertainmentcenters, FSt. 554/2

Auf dem Grundstück 554/2 soll ein Entertainmentcenter errichtet werden. Die Vorgaben des Bebauungsplans „An der Autobahn – 1. Änderung“ sind größtenteils eingehalten. Die Abweichungen von den Festsetzungen beziehen sich insbesondere auf die Höhe und die Fläche der Werbeflyone sowie die Anordnung der geplanten PKW-Stellflächen. Diese liegen teilweise außerhalb des Baufensters. Der Gemeinderat hat sich nach ausführlicher Diskussion mehrheitlich für das gemeindliche Einvernehmen ausgesprochen. Die Ausnahmegenehmigung für die PKW-Stellplätze wurde erteilt. Hinsichtlich des Standortes für das Werbebanner wurde jedoch gefordert, dass die

baurechtlichen Vorgaben zwingend eingehalten werden müssen. Dies betrifft die Höhe und den Standort gleichermaßen. Es wird zudem explizit darauf hingewiesen, dass von dem geplanten Werbebanner keine erhebliche Beeinträchtigung des Autobahnverkehrs ausgehen darf.

3.2. Carport, Terrassenüberdachung und Windfang an vorhandenes Wohnhaus, FSt. 314/2

Die Bauherren möchten an ihrem Haus an der Eingangstüre einen Windfang anbringen, die Terrasse überdachen und einen Carport vor der bereits vorhandenen Garage errichten. Laut den eingereichten Unterlagen liegt der Windfang vollständig außerhalb des Baufensters. Hierfür hat der Gemeinderat eine Befreiung von den Festsetzungen des z. Z. gültigen Bebauungsplans ausgesprochen. Die Überdachung der Terrasse ist nach den angegebenen Maßen genehmigungsfrei und liegt innerhalb des Baufensters. Direkt vor die bestehende Garage möchte der Antragsteller einen Carport errichten. Beide Baukörper haben dann zusammen mehr als 9 m als Grenzbebauung. Das gemeindliche Einvernehmen wurde erteilt.

4. Flexible Nachmittagsbetreuung an der Felix-Nabor-Schule – Bericht und Vorschau

Gemeinderätin Evelin Baumann berichtet in Funktion als Organisatorin der Nachmittagsbetreuung über das nun zu Ende gehende Schuljahr 2015/2016 und stellt aktuelle statistische Zahlen vor. Im Schuljahr 2015/16 waren ab September monatlich 17 Kinder zur Betreuung angemeldet. Insgesamt 14 ehrenamtliche Helfer arbeiteten 1472 Stunden in der Mittagsbetreuung und für das Frühstück sowie 846,5 Stunden in der Nachmittagsbetreuung. Die Betreuung wird angeboten ab Schulschluss bis 15:30 Uhr. Das bereits zum Schuljahresbeginn 14/15 eingeführte Frühstück für die Kinder wurde von allen wieder sehr gut angenommen. Müsli, Butterbrezeln, Saft, Tee und Kakao bereicherten den gemeinsamen Morgen. In diesem Jahr kam noch das Obst aus dem Schulobstprogramm als willkommene Abwechslung dazu.

In der Mittagsverpflegung wurden von „September 15 bis Juni 16“ insgesamt 1645 Portionen Essen gekocht und verspeist. (300 Portionen mehr als im Vorjahr)

Bei einem Essenspreis von 2,90 € pro Portion halten sich die Ausgaben (ohne Raum- und Personalkosten) und die Einnahmen für Verpflegung die Waage. Der Gemeinderat hob die außergewöhnlich flexiblen Angebote hervor, insbesondere das Engagement der Ehrenamtlichen wurde dabei unterstrichen. Ein herzliches Dankeschön an die vielen Helfer und an Evelin Baumann für die Organisation. Die für die Betreuung und Verpflegung notwendigen Kosten stehen in einem sehr günstigen Verhältnis mit den Einnahmen, so dass die Betreuungsgebühren und der Preis für das Mittagessen (2,90 €) auch für das kommende Schuljahr 2016/2017 unverändert bleiben kann.

5. Auslegungsbeschluss zum Lärmaktionsplan

Gemeinsam mit der Stadt Wiesensteig und der Gemeinde Gruibingen wurde die Ausarbeitung eines Lärmaktionsplans beim Büro Accon aus Greifenberg in Auftrag gegeben. Bei der Vorstellung erster Ergebnisse im Feuerwehrhaus in Gruibingen, bei welcher alle Gemeinderäte eingeladen waren, wurde das Ergebnis bereits erläutert.

Außerdem fand am 09. Dezember 2015 im Bürgersaal in Mühlhausen im Täle eine Informationsveranstaltung für interessierte Bürger statt. Es waren ca. 50 Personen und Gemeinderäte anwesend. Der Gemeinderat hat nun den Entwurf des Lärmaktionsplans

bestätigt. Es wurde die Auslegung und damit die öffentliche Beteiligung sowie die Anhörung anderer Beteiligten öffentlicher Belange beschlossen. Folgende Punkte können zum Entwurf nochmals dargestellt werden:

a) Konfliktbereich Autobahn A8 Aufstieg

Die meisten Lärmkonflikte werden durch die Autobahn A8 verursacht. Als Maßnahme ist eine Lärmschutzwand am Wohngebiet „Kohlhau“ entlang eingeplant. Um weitere Betroffenheit zu mindern, ist als Maßnahmenvorschlag eine Verlängerung der Strecke für die Lärmschutzwand auf weitere 350 Meter dargestellt.

b) Konfliktbereich Autobahnzubringer

Auch im unteren Bereich des Autobahnzubringers vor den Abzweigungen München/Stuttgart gibt es Betroffenheiten. Vorgeschlagene Maßnahme ist auch hier eine Lärmschutzwand. Aufgrund des im Plan befindlichen Ausbaus der A8 einschließlich der Anschlussstelle mit Verlegung der B466 scheint sich dann dieser Lärmkonflikt jedoch zu reduzieren.

c) Konfliktbereich B466 / L1200

Der Lärm durch Verkehr auf der B466 / L1200 überschreitet im Wesentlichen keine berechneten Lärmwerte. Insbesondere im Bereich der Brücke B466 / Bahnhofstraße gibt es allerdings Betroffenheiten. Beim Ausbau der Brücke sollte auf den Lärmschutz nochmals eingegangen werden. Die als Maßnahmenvorschlag dargestellte Geschwindigkeitsreduzierung an der L1200 zwischen Ampelkreuzung Gosbacher Straße und Einfahrt Wiesensteiger Straße wurde im Rahmen einer Verkehrsschau bereits negativ beschieden, weil hier die erforderlichen Lärmwerte nach RSL nicht überschritten seien. Der Vorschlag, hier zumindest eine nächtliche Geschwindigkeitsbegrenzung herbeizuführen steht als Beschluss des Gemeinderats bereits fest.

d) Konfliktbereich Filstalbrücke

Die im Rahmen der Planungen zur DB Filstalbrücken vorgelegten Lärmberechnungen scheinen sich im Zuge des Lärmaktionsplans zu bestätigen. Lärmwerte werden nicht überschritten.

e) Maßnahmenvorschlag Lärmmindernder Asphalt in Gemeindestraßen

Soweit technisch vertretbar und wirtschaftlich leistbar wird schon jetzt bei großflächigen Asphaltarbeiten bei der Gemeinde lärmmindernder Asphalt eingebaut. So wird im Zuge der Sanierung des Kreuzungsbereichs Bahnhofstraße / Buchstraße Split Mastix eingebaut. Nachteile liegen allerdings insoweit darin, dass sich die lärmmindernde Wirkung bei langsam fahrenden Kfz nur sehr gering auswirkt und sich der offenporige Asphalt auch relativ schnell durch Zusetzungen verschleißt.

6. Bekanntgaben

6.1. Defekte Attika am Flachdach des Technikraums zur Gemeindehalle

Der Technikraum und der Treppenaufgang zur Bühne an der Gemeindehalle sind in Form eines seitlichen Vorbaus mit Flachdach an die Gemeindehalle angebaut.

Die entlang des Flachdaches mit Alublech verbaute Attika ist in der Zwischenzeit nicht mehr vollständig funktionsfähig, so dass Wasser hinter der Attika ins Gemäuer

eindringen kann. Dies macht sich am Fenster vor der Bühnentreppe bemerkbar, wo sich das eingedrungene Wasser sammelt und unterhalb vom Fenster bereits Schäden verursacht. Die Attika wurde in der Zwischenzeit instandgesetzt. Die Kosten belaufen sich nach Angebot der Fa. Herrlinger vom 20. Juni auf 3.094,73 € brutto.

6.2. Busfahrt nach Geierswalde zu den Partnerschaftstagen

Der Vorsitzende informiert, dass für die Busfahrt zu den Partnerschaftstagen ein Bus der Fa. Hildenbrand mit 49 Sitzplätzen gebucht ist. Die Kosten hierzu belaufen sich auf 2.250 € brutto.

6.3. Fliesen in den Toiletten Rathaus/Gemeindehalle

Bürgermeister Bernd Schaefer gibt bekannt, dass die Fliesen in den Toiletten, zugehörig zur Gemeindehalle/Rathaus und Schule, nicht mehr fest mit der Wand verbunden sind. Die Fliesen lösen sich nach und nach. In der Damen-Toilette war bereits eine ganze Reihe an Fliesen abgeblättert. Dies wurde zwar im Einzelnen wieder hergerichtet, jedoch bleibt die grundsätzliche Problematik für die restlichen Flächen bestehen. Sollten sich vermehrt Fliesen lösen, so wäre eine große Lösung anzudenken.

7. Bürgerfragen

Es waren keine Zuhörer anwesend.

8. Anfragen / Sonstiges

8.1. Änderung des Landschaftsschutzgebietes „Albhochflächen um Hohenstadt und Drackenstein mit oberem Gosbachtal“

Das o.g. Landschaftsschutzgebiet soll durch den Ordnungsgeber, dem Landratsamt Göppingen, in seiner Abgrenzung zoniert und damit geändert werden. Durch eine Zonierung mit Erlaubnisvorbehalt soll es möglich werden, eine Erlaubnis für die Errichtung von genehmigungsbedürftigen Windenergieanlagen erteilt zu bekommen. Das Umweltschutzamt des Landratsamtes Göppingen gibt mit Schreiben vom 22. Juni 2016 der Gemeinde Mühlhausen im Täle die Gelegenheit, eine Stellungnahme abzugeben. Der Gemeinderat hat diesbezüglich beschlossen, hierauf zu verzichten.

8.2. Lärmaktionsplan der Stadt Wiesensteig

Der Gemeinde Mühlhausen im Täle wurde der Entwurf zum Lärmaktionsplan der Stadt Wiesensteig zur Verfügung gestellt, mit der Bitte, gemeindliche Belange zu äußern. Hier sind keine Auswirkungen auf die Belang der Gemeinde Mühlhausen im Täle erkennbar. Aus diesem Grund wurde beschlossen, auf eine Stellungnahme zu verzichten.

8.3. Gemeinsames Kochbuch mit Geierswalde „Freunde kochen“

Den Gemeinderäten wurde das erste Exemplar des gemeinsamen Kochbuchs mit Geierswalde „Freunde kochen“ präsentiert. Mehr dazu in einem separaten Artikel.

8.4. Abdeckplatte bei vorbereiteten Urnengräbern

Aus der Mitte des Gremiums wurde angesprochen, dass die Abdeckplatte bei vorbereiteten Urnengräbern sehr unschön aussieht. Eine fast verfaulte und beschädigte Holzplatte deckt provisorisch die Graböffnung ab. Der Vorsitzende erklärt hierzu, dass diese Abdeckplatte durch das Bestattungsunternehmen angebracht wird. Auch ihm sei

dieses schlechte Bild bereits aufgefallen und hatte diesbezüglich bereits Gespräche geführt. Dieser Umstand sollte also zeitnah ausgeräumt sein.

8.5. Bewässern der neuen Linde am „alten Bauhof“

Aus der Mitte des Gemeinderats wird das regelmäßige Bewässern der neuen Linde am „alten Bauhof“ angemahnt. Diese sei bereits schon „sehr trocken“.

8.6. Fahrbahnschwelle zur Geschwindigkeitsreduzierung in der Kohlhaustraße

Es wurde beschlossen, die in der Bahnhofstraße mittlerweile abgebaute Fahrbahnschwelle nun in der Kohlhaustraße in etwa auf Höhe Hausnummern 11 und 12 anzubringen. Der genaue Standort wird vom Bauhof noch festgelegt.